

 Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen 24-Stunden-Hotline "Fieberambulanz" **unter der Nummer 0800 99 00 400 melden**. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen.

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der [Internetseite des Landkreistags](#).

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 6.378 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 212 Todesfälle und 5.669 genesene Fälle.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Neuerkrankte* letzte 14 Tage pro 100.000
Ahrweiler	155	1	118	15
Altenkirchen	155	11	132	1
Alzey-Worms	251	8	191	14
Bad Dürkheim	318	12	294	2
Bad Kreuznach	195	6	174	2
Berncastel-Wittlich	145	2	127	10

Birkenfeld	84	1	79	0
Bitburg-Prüm	181	4	166	5
Cochem-Zell	128	1	125	2
Donnersbergkreis	130	5	111	15
Germersheim	139	5	128	2
Kaiserslautern	100	0	96	3
Kusel	90	1	86	3
Mainz-Bingen	407	21	347	8
Mayen-Koblenz	339	14	316	0
Neuwied	210	4	205	0
Rhein-Hunsrück	161	5	152	0
Rhein-Lahn-Kreis	161	6	152	2
Rhein-Pfalz-Kreis	215	5	199	3
Südliche Weinstr.	150	3	141	0
Südwestpfalz	106	3	101	0

Trier-Saarburg	192	7	165	2
Vulkaneifel	118	5	104	5
Westerwaldkreis	346	20	306	7
Stadt				
Frankenthal	42	2	36	0
Kaiserslautern	140	4	111	12
Koblenz	263	18	232	0
Landau i.d.Pfalz	56	1	53	0
Ludwigshafen	291	2	260	9
Mainz	559	24	466	15
Neustadt Weinst.	102	2	98	0
Pirmasens	30	0	30	0
Speyer	83	0	71	4
Trier	100	1	94	1
Worms	200	7	169	11

Zweibrücken	36	1	34	3
-------------	----	---	----	---

Zur Excel-Tabelle: [Listen_Corona_RLP](#)

Stand: 13.05.2020 (14:30 Uhr)

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter vor Ort am Wochenende und an Feiertagen in erster Linie mit der Ermittlung von Kontaktpersonen und Quarantänemaßnahmen gebunden sind, erfolgen die Meldungen zum Teil zeitverzögert.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Neuerkrankte gelten alle Menschen, bei denen in den letzten 14 Tagen eine COVID-19 Erkrankung laborbestätigt festgestellt wurde. Bezogen auf die Bevölkerungszahl des jeweiligen Kreises (in Fälle/100.000 Einwohner) wurden die Kreisinzidenzen ermittelt.

- > | **Übersicht Fieberambulanzen**
- > | **Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)**
- > | **Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)**
- > | **Teststrategie SARS-CoV2**
- > | **Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**
- > | **Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!**
- > | **Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen**
- > | **Pressemeldungen**
- > | **Weitere Informationen**

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":
0800 99 00 400
(24-stündige Erreichbarkeit)

Bundesweiter Patientenservice:
116 117
(24-stündige Erreichbarkeit)

Info-Hotline für Rheinland-Pfalz:
0800 575 81 00
(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa & So 10:00 - 15:00 Uhr)

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“:

0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die [Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.](#)

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!

Hände halten gebasteltes rotes Herz



© Ruben Hidalgo

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020

Foto Pandemieplan



© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- Ältere Personen
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an.
- Personen mit Vorerkrankungen
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- Personen mit unterdrücktem Immunsystem
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenentzündung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

DIE 10 WICHTIGSTEN HYGIENETIPPS

Infektionen vorbeugen. Sich und andere schützen.

 <p>1. HÄNDE HÄUFIG WASCHEN Waschen Sie Ihre Hände, wenn Sie sich Händeln berühren, vor dem Essen, nach dem Toilettengang, nach Husten und Niesen sowie nach Kontakt mit Schmutz.</p>	 <p>2. SORGFÄLTIGES HÄNDE WASCHEN Waschen Sie Ihre Hände unter fließendem Wasser und Seife mindestens 20 - 30 Sekunden lang und trocknen Sie sie danach mit einem sauberen Tuch ab.</p>
 <p>3. RICHTIGES GESICHTS VERWEIDEN Berühren Sie sich nicht mit den Händen in Ihr Gesicht zu Nase.</p>	 <p>4. RICHTIGES NIESEN UND HUSTEN Decken Sie sich vor anderen Menschen weg und Niesen und Husten Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.</p>
 <p>5. ARMBAND-HÄNDEN Verwenden Sie auf den Griffen von Handrührer oder Schneidgeräten. Verwenden Sie den sterilen Kunststoff zu anderen Menschen, besonders wenn Sie krank sind.</p>	 <p>6. VERLETTUNGEN ABDECKEN Schützen Sie Wunden und Verletzungen mit einem Verband oder einem Pflaster.</p>
 <p>7. ZUSÄTZLICHE HAUSBÜR WARTEN Aktuell Sie besonders auf ein sauberes Zuhause.</p>	 <p>8. LEBENSMITTEL HYGIENISCH BEHANDELN Waschen Sie Obst und Gemüse gründlich, vermeiden Sie den Kontakt zu rohem Fleisch und kochen Sie Hackfleisch sorgfältig.</p>
 <p>9. GESICHT, BESTECK UND WISCHE REIN WASCHEN Nehmen Sie beim Berühren von Gesicht und Besteck Spektroskop und heißes Wasser oder eine Spülmaschine mit mindestens 60°C Celsius. Waschen Sie auch die Wäsche bei mindestens 60°C Celsius.</p>	 <p>10. RAUHE REGELMÄSSIGES LÜFTEN Conditionierte Räume sollten regelmäßig mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden.</p>

Das Plakat können Sie [hier](#) bestellen.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus von BMG und BZgA

Foto Infoblatt BMG BZgA

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

